

### Text zum Bearbeiten

**Aufgabe: Markiere Wortgruppen, die beschreiben, wie hart Louis Braille arbeiten musste.**

*Als Dreijähriger erblindete der Franzose Louis Braille durch einen Unfall. Mit 16 Jahren entwickelt er 1825 eine Punktschrift, die bis heute als Blindenschrift genutzt wird. Das Jugendbuch „Louis Braille – Der Junge, der die Blindenschrift erfand“ von Margeret Davidson und André Dahan erzählt die Geschichte des Jungen Louis.*

Stunde um Stunde beugte sich Louis über sein Brett und experimentierte mit verschiedenen Punktmustern. Manchmal war er so müde, dass er im Sitzen einschlief. Und manchmal war er so vertieft, dass er die Zeit ganz vergaß und arbeitete, bis er den Milchwagen unter dem Fenster vorbeirumpeln hörte. Wieder hatte er eine ganze Nacht durchgearbeitet. Drei Jahre vergingen – drei Jahre voll harter Arbeit, Versuchen und ohne rechte Fortschritte. Manchmal war Louis so müde, dass er kaum seine Hand heben konnte. Und gelegentlich verließ ihn auch der Mut. (...) Dann kam Louis eine neue, völlig andere Idee. (...) Der fünfzehnjährige Louis Braille hätte am liebsten vor Freude laut geschrien, geweint oder gelacht. Alle Buchstaben des Alphabets wurden aus den gleichen sechs Punkten gebildet – die immer und immer wieder zu verschiedenen Mustern angeordnet waren!

Margeret Davidson/André Dahan: Louis Braille – Der Junge, der die Blindenschrift erfand. Aus dem Englischen von Angelika Feilhauer. Verlag an der Este, Buxtehude 1994, S. 61–63